



Fachbereich 11 - Human- und Gesundheitswissenschaften (FB 11)

Modulbeschreibungen

**Community Health Care and Nursing: Versorgungsforschung und
Versorgungsplanung (M.Sc.)**

Universität Bremen

Stand: 16.01.2023

Übersicht

Modul 1-P-1: Theorien, Konzepte und Methoden in Community Health Care und Versorgungsforschung

Modul 2: Versorgungssystem in Deutschland

Modul 3: Epidemiologie und statistische Anwendungen

Modul 4-P-1: Qualität und ethische Herausforderungen in Versorgungsprozessen

Modul 6: Forschungsprojekt Grundlagen

Modul 6A-P-1: Forschungsprojekt

Modul 6B-P-1: Forschungsprojekt

Modul 7-P-1: Kooperation und Dissemination

Modul 8-P: General Studies

Modul 10-P-1: Modul Masterarbeit

Modul 11-P: Vertiefung - Methoden der Versorgungsforschung

Modulbezeichnung	1-P-1
Titel	Theorien, Konzepte und Methoden in Community Health Care und Versorgungsforschung
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Seminar (2 SWS): Community Care Seminar (2 SWS): Methoden und Konzepte der Versorgungsforschung
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	Community Health Care and Nursing: Versorgungsforschung und Versorgungsplanung (M.Sc.) Lehramt an berufsbildenden Schulen – Pflege (M.Ed.)
Dauer des Moduls Lage	1 Semester, 1. Fachsemester
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	9 CP / 270h insgesamt Davon: Präsenzzeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 154h Prüfungsvorbereitung: 60h
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Sprache	Deutsch
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Nach Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> - relevante Konzepte der Versorgungsforschung benennen; - Versorgungsforschung in Beziehung zu ihren Bezugswissenschaften, zur klinischen Forschung setzen und sie in gesundheitspolitische Kontexte einordnen; - eine Vielfalt an Fragestellungen, methodischen Vorgehensweisen, Studiendesigns und genutzten Datenkörpern benennen, die typisch für die Versorgungsforschung sind; - die Berichtsqualität bei Studien der Versorgungsforschung einschätzen; - die methodische Güte der Studiendesigns, die häufig in der Versorgungsforschung vorkommen (Beobachtungsstudien im Längs- und Querschnitt, clusterrandomisierte Studien, qualitative Studien) einschätzen.- Forschungsansätze und Transfer von Erkenntnissen aus der Pflegeforschung in die Praxis reflektieren; - Grundlagen, Definitionen und Kernkompetenzen von Community Health Care benennen; - entscheiden, wie pflegerische Versorgung auf kommunaler Ebene geleistet werden kann; - evidenzbasierte Konzepte entwickeln, bezogen auf die pflegerische Versorgungspraxis in Kommunen; - relevante Assessments für die kommunale Ebene einschätzen und entscheiden, welche Arten von Assessments, Interventionen und Evaluationen angemessen für kommunale Situationen sind.

Inhalte	Community Health Care und Versorgungsforschung Community Care <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen, Definitionen und Kernkompetenzen; - Kommunen als Klienten*innen im Kontext pflegerischer Versorgung; - Beispiele für den Pflegeprozess auf kommunaler Ebene; - Ziele und Bedeutung evidenzbasierter pflegerischer Praxis für Kommunen; - Strategien zur Verbesserung der kommunalen und familiären Gesundheitssituation; - Gegenstand, Definition und Abgrenzung der Versorgungsforschung - Versorgungsforschung im Allokationsprozess und in der Gesundheitspolitik; - Pflegerische Versorgung, populationsbezogene und kleinräumige Versorgungsforschung; - Berichtsstandards zu Studiendesigns in der Versorgungsforschung; - Gute Praxis in der Versorgungsforschung und methodische Güte von Studien in der Versorgungsforschung.
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Mögliche Prüfungsformen: <ul style="list-style-type: none"> - Referat /Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausarbeitung - schriftliche Hausarbeit - mündliche Prüfung - Portfolio - E-Klausur
Literatur	Zu Community Care: <ul style="list-style-type: none"> - Basavanthappa, B.T. (2013): Community Health Nursing. New Delhi: Jaypee Brothers Medical Publishers Ltd. - Clemens, I. (2009): Basic Concepts of Community Health Nursing. New Delhi: Jaypee Brothers Medical Publishers Ltd. - Helvie, C.O. (1998): Advanced Practice Nursing in the Community. Thousand Oaks: Sage Publications. - Holzemer, S.P.; Klainberg, M. (2014): Community Health Nursing. An Alliance for Health. Burlington: Jones & Bartlett Learning; - Kamalam, S.; Danabalan, M. (2012): Essentials in Community Health Nursing Practice. New Delhi: Jaypee Brothers Medical Publishers Ltd. - Kurka-Wöbking, A. (2010): Community Health Assessment – Stadt Landshut. Wie versorgt die Stadt Landshut ihre älteren Mitbürger mit einem (potentiellen) Hilfe und Pflegebedarf? Saarbrücken: VDM Verlag. - Leeseberg Stamler, L.; Yiu, L. (2012): Community Health Nursing. A Canadian Perspective. Toronto: Pearson Canada. - Lundy, K.S.; Janes, S. (2009): Community Health Nursing. Caring for the Public´s Health. Sudbury, Massachusetts: Jones and Bartlett Publishers. - Maurer, F.A.; Smith, C.M. (2013): Community/Public Health Nursing Practice. Health for Families and Populations. St. Louis: Elsevier Saunders. - Porche, D.J. (2004): Public & Community Health Nursing Practice. A Population-Based Approach. Thousand Oaks: Sage Publications. - Stanhope, M.;Lancaster, J. (2014): Foundations of Nursing in the Community. Community-Oriented Practice. St. Louis: Elsevier Mosby. - Stanhope, M.; Lancaster, J. (Hrsg.) (2012): Public Health Nursing – Population-Centered Health Care in the Community, 8. Aufl.

	<p>Missouri/USA: Elsevier.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Shuster, G.F. (2012): Community as client: assessment and analysis in Stanhope, M.; Lancaster, J. (2012). Public Health Nursing – Population-Centered Health Care in the Community, 8. Aufl. Missouri/USA: Elsevier, S.396-426. <p>Zu Methoden und Konzepte der Versorgungsforschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Badura, B.; Busse, R.; Gostomzyk, J. et al. (2004): Memorandum about preventive medicine research in Germany]. Dtsch Med Wochenschr; 129: 771-773. - Baumann, W.; Farin, E.; Menzel-Begemann, A. et al. (2016): Memorandum IV: Theoretische und normative Fundierung der Versorgungsforschung. Gesundheitswesen. 78: 337-352. - Behrens, J.; Langer, G. (2015): Evidence based Nursing and Caring. Methoden und Ethik der Pflegepraxis und Versorgungsforschung, 4. Aufl. Bern: Huber. - Geraedts, M.; Drosler, S. E.; Dobler, K. et al. Memorandum III, Part 3 (2017): Quality of Care and Patient Safety Research Methods. Gesundheitswesen. 79: e95-e124. - Neugebauer, E.A.; Icks, A.; Schrappe, M. (2010): Methoden für die Versorgungsforschung (Teil 2) Gesundheitswesen. 72: 739-748. - Pfaff, H.; Neugebauer, E.; Glaeske, G. et al. (2011): Lehrbuch Versorgungsforschung: Systematik - Methodik - Anwendung. Stuttgart: Schattauer. - Pfaff, H.; Glaeske, G.; Neugebauer, E. A. et al. (2009): Memorandum III: Methoden für die Versorgungsforschung (Teil 1). Gesundheitswesen. 71: 505-510. - Schrappe, M.; Glaeske, G.; Gottwik, M. et al. (2005): Memorandum II Konzeptionelle, methodische und strukturelle Voraussetzungen der Versorgungsforschung. Dtsch Med Wochenschr. 130: 2918-2922. - Swart, E.; Gothe, H.; Geyer, S. et al. (2015): Good Practice of Secondary Data Analysis (GPS): guidelines and recommendations. Gesundheitswesen. 77: 120-126.
--	---

Modulbezeichnung	2: Versorgungssystem in Deutschland
Modulverantwortliche/r	Dr. Rolf Müller
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen	Vorlesung (2 SWS): Versorgungssystem in Deutschland Seminar (2 SWS): Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	M.Sc. Epidemiologie M.A. Public Health – Gesundheitsversorgung, -ökonomie und -management M.A. Public Health – Gesundheitsförderung und Prävention M.Sc. Community Health Care and Nursing: Versorgungsforschung und Versorgungsplanung
Dauer des Moduls Lage	1 Semester, im 1. Fachsemester
Arbeitsaufwand (workload) Berechnung der Kreditpunkte	6 CP / 180h insgesamt Davon: Präsenzzeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 60h Selbstlernanteile: 34h Prüfungsvorbereitung: 30h
Voraussetzung zur Teilnahme	Keine; Grundkenntnisse aus Simon (2017): „Das Gesundheitssystem in Deutschland“ werden dringend empfohlen.
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Sprache	Deutsch
Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcome)	<p>1) Versorgungssystem in Deutschland Die Vorlesung baut auf der Kenntnis der institutionellen Ausgestaltung des deutschen Gesundheitssystems auf. Am Ende des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Studierenden die Strukturen und Entwicklungen des deutschen Gesundheitssystems in rechtlicher, politischer und ökonomischer Perspektive; - sind sie in der Lage das deutsche Versorgungssystem im internationalen Vergleich einzuordnen; - verfügen sie über die analytischen Instrumente, um die Problemlagen und Konflikte im deutschen Gesundheitssystem zu verstehen und Ansätze für Verbesserung zu identifizieren; - sind die Studierenden mit Akteuren des Gesundheitssystems und ihren Interessenlagen vertraut. <p>2) Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grundstrukturen ausgewählter internationaler Gesundheitssysteme kennenlernen, - diese mit dem Deutschen Gesundheitssystem vergleichen, - aktuelle Entwicklungen in den ausgewählten Gesundheitssystemen beschreiben und diese mit den aktuellen Entwicklungen in Deutschland vergleichen können.

Inhalte	<p>1) Versorgungssystem in Deutschland Finanzierung, Leistungserbringung und Regulierung im deutschen Gesundheitssystem, jeweils</p> <ul style="list-style-type: none"> - theoretische Diskussion von Vor- und Nachteilen alternativer Regelungen; - institutionelle Ausgestaltung in Deutschland im internationalen Vergleich und - quantitative empirische Erfassung der deutschen Situation <p>2) Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Finanzierung, Leistungserbringung und Regulierung in ausgewählten internationalen Gesundheitssystemen - Probleme in den internationalen Gesundheitssystemen - Lösungsansätze in den internationalen Gesundheitssystemen
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	<p>Die Prüfung besteht aus zwei Teilen: Die Prüfungsleistung zur Vorlesung (benotet) und die Studienleistung im Seminar (unbenotet)</p> <p>1) Versorgungssystem in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur <p>2) Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation eines Gesundheitssystems in der Kleingruppe im Gesamtplenium (Referat bis 10 Minuten und 2 bis 3 Seiten Ausarbeitung); <p>zuzüglich ausführlicher Literaturliste</p>
Literatur	<p>1) Versorgungssystem in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rosenbrock, R., & Gerlinger, T. (2021). Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung. 4. Aufl. Bern: Hogrefe; - Rothgang H., Cacace M, Frisina L, Grimmeisen S, Schmid A, Wendt, Claus (2010): The State and Healthcare: Comparing OECD Countries. Houndsmills: Palgrave Macmillan; - Simon, Michael (2021): Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. 7. Auflage. Bern: Hogrefe. <p>2) Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schölkopf, Martin; Pressel, Holger (2017): Das Gesundheitswesen im internationalen Vergleich: Gesundheitssystemvergleich, Länderberichte und europäische Gesundheitspolitik (Health Care Management). 3. Auflage. Berlin: Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. - Aspalter, Christian, Kenny Teguh Pribadi and Robin Gauld, eds. 2017. Health Care Systems in Developing Countries in Asia. London: Routledge. - Azevedo, Mario (2017) Historical Perspectives on the State of Health and Health Systems in Africa. Springer - International: Cham. Boslaugh, Sarah E. 2013. Health Care Systems around the World: A Comparative Guide: SAGE Publications.

Modulbezeichnung	3: Epidemiologie und statistische Anwendungen
Modulverantwortliche/r	Univ.-Lektorin Dr. Stefanie Dreger
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Vorlesung (4 SWS): Epidemiologie und statistische Anwendungen Unterstützende Tutorien (4 SWS)
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	M.Sc. Epidemiologie M.A. Public Health - Gesundheitsversorgung, -ökonomie und -management M.A. Public Health - Gesundheitsförderung und Prävention M.Sc. Community Health Care and Nursing: Versorgungsforschung und Versorgungsplanung
Dauer des Moduls, Lage	1 Semester, im 1. Fachsemester
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	9 CP/ 270 h insgesamt Davon: Präsenzzeit: 56 h (4 SWS x 14 Wochen) Tutorien 56 h (4SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 56 h Selbstlernanteile: 64 h Prüfungsvorbereitung: 38 h
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine Ein eigener Laptop für Auswertungen mit MS-Excel/OpenOffice wird dringend empfohlen.
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Sprache	Deutsch
Lernziele/ Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu epidemiologischen Maßzahlen und Studiendesigns und den dazu gehörenden statistischen Auswertungsverfahren. Sie führen eigene Auswertungen mit Software, z.B. R durch. Nach Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> - Krankheitsbelastungen von Populationen beschreiben und vergleichen; - zentrale epidemiologische Forschungsdesigns auf Forschungsfragen anwenden; - Epidemiologische Methoden als Grundlage von evidenzbasierter Public Health einordnen und anwenden; - direkte und indirekte Altersstandardisierung durchführen und die Ergebnisse standardisierter Maße interpretieren - die Bedeutung von diagnostischen Tests erklären und wichtige Maßzahlen berechnen können; - grundlegende statistische Verfahren und epidemiologische Methoden zur Analyse von Gesundheitsproblemen anwenden.
Inhalte	- Epidemiologische Maßzahlen und Studiendesigns - diagnostisches Testen

	<ul style="list-style-type: none"> - Altersstandardisierung - Deskriptive Statistik, Lagemaße, Verteilungen - Stichproben, Fallzahlberechnungen - Testen, Konfidenzintervalle, - Korrelation, Anova, Regression - Bias, Confounding und Gegenmaßnahmen
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	<p>Mögliche Prüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernportfolio - Klausur
Literatur	<p>Epidemiologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gordis L (2014): Epidemiology, 5 rd ed., Saunders: Philadelphia - Porta, M. (Hrsg.) (2014): A Dictionary of Epidemiology, 6th ed., Oxford University Press: New York - Rothman K J, Greenland S, Lash T L (2008): Modern Epidemiology, 3rd ed, Lippincott Williams & Wilkins: Philadelphia - Szklo M, Nieto JF (2014): Epidemiology beyond the basics. 3rd ed Jones & Bartlett Learning, Burlington, MA, USA <p>Statistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eid, M., Gollwitzer, M., & Schmitt, M. (2017). Statistik und Forschungsmethoden (5th ed). Weinheim: Beltz. - Eid, M., Gollwitzer, M., & Schmitt, M. (2016). Formelsammlung: Statistik und Forschungsmethoden. Weinheim: Beltz. - Fahrmeir, L. Heumann, C., Künstler, R., Pigeot, I., & Tutz, G., (2016). Statistik: Der Weg zur Datenauswertung (8th Ed). Berlin, Heidelberg: Springer.

Modulbezeichnung	4-P-1
Titel	Qualität und ethische Herausforderungen in Versorgungsprozessen
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Birte Berger-Höger
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Seminar (2 SWS): Qualitätsmanagement in kommunalen Versorgungsprozessen Seminar (2 SWS): Ethik und Versorgungsgerechtigkeit
Pflicht/ Wahlpflicht	Community Health Care and Nursing: Versorgungsforschung und Versorgungsplanung (M.Sc.) Pflicht Berufspädagogik Pflegewissenschaft (M.A.) Wahlpflicht Lehramt an berufsbildenden Schulen – Pflege (M.Ed.) Wahlpflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	Community Health Care and Nursing: Versorgungsforschung und Versorgungsplanung (M.Sc.) Berufspädagogik Pflegewissenschaft (M.A.) Lehramt an berufsbildenden Schulen – Pflege (M.Ed.)
Dauer des Moduls	1 Semester, 2. Fachsemester
Lage	
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	9 CP/ 270h Insgesamt Davon: Präsenzzeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 154h Prüfungsvorbereitung: 60h
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Sprache	Deutsch
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Studierende können nach Abschluss des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> - das Thema Qualität und Qualitätsverbesserung auf den Bereich Kommune beziehen und einordnen; - Qualitätsansätze und Techniken zur Implementierung auf der kommunalen Ebene beurteilen; - selbständig und autonom entsprechende forschungs- und anwendungsorientierte Projekte durchführen und Programme implementieren und - die Notwendigkeiten und Bedarfe für verschiedene administrative Abläufe auf der kommunalen Ebene bezogen auf Qualitätsmanagement identifizieren und ihre Ergebnisse evaluieren. - ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis der ethischen Grundpositionen insbesondere der Konzepte der pflegerischen Bereichsethik vorweisen, um komplexen Fragestellungen im Gesundheits- und Sozialwesen gerecht zu werden; - ethische Konflikte aus mehrdimensionaler Perspektive bearbeiten und dabei gesellschaftliche und wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigen, um fundierte Entscheidungen zu fällen; - ethische Fragen in ambulanten Handlungsfeldern in ihrer Vielschichtigkeit analysieren und ethisch begründete Interventionen im multidisziplinären Team entwickeln; - pflegeethische Standpunkte in gesellschaftlichen und interprofessionellen Diskursen begründet vertreten; - ein aktuelles und sozialrechtlich fundiertes Verständnis von

	<p>Versorgungsgerechtigkeit und Bedarfsgerechtigkeit vorweisen;</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen, wodurch Versorgungsungerechtigkeit / -gerechtigkeit beeinflusst werden kann.
Inhalte	<p>Qualitätsmanagement in kommunalen Versorgungsprozessen und Ethik der Versorgungsgerechtigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ansätze zur Qualitätsverbesserung und relevante Qualitätsindikatoren in Kommune und in Public Health Settings - Ansätze im kommunalen Qualitätsmanagement - ethische Begründungen pflegerischen Handelns in außerklinischen Versorgungssettings; - mehrdimensionale ethische Reflexionsmodelle und -methoden, die über die Ebene des Einzelfalls hinaus Führungs- und Organisationsaspekte sowie die gesellschaftliche und die politische Dimension beinhalten; - Erklärungsansätze für die Entstehung gesellschaftlicher Ungleichheit; - soziale Milieus, milieuspezifische Bedarfe, Bedürfnisse und Versorgungsunterschiede; - vertiefte philosophische und (pflege)ethische Grundlagen der Verteilungsgerechtigkeit; - politische, ökonomische, gesellschaftliche und rechtliche Aspekte von Verteilungsgerechtigkeit.
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	<p>Mögliche Prüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schriftliche Ausarbeitung - Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
Literatur	<p>Zu Qualitätsmanagement in kommunalen Versorgungsprozessen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Becker, T. et al. (2011): Netzwerkmanagement. Mit Kooperation zum Unternehmenserfolg. Heidelberg: Springer Verlag. - Stanhope, M. (2012): Quality Management in: Stanhope, M.; Lancaster, J. (2012): Public Health Nursing – Population- Centered Health Care in the Community, 8. Aufl. Missouri/USA: Elsevier, S.574-598. - Sydow, J.; Duschek, S. (2013): Netzwerkzeuge. Tools für das Netzwerkmanagement. Wiesbaden: Springer Gabler Verlag. - Sydow, J.; Duschek, S. (2011): Management interorganisationaler Beziehungen. Netzwerke-Cluster-Allianzen. Stuttgart: Kohlhammer Verlag. <p>Zu Ethik und Versorgungsgerechtigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bauer, U.; Büscher, A. (Hrsg.) (2008): Soziale Ungleichheit und Pflege. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. - Sachverständigenrat für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen. Gutachten 2000/2001 Bedarfsgerechtigkeit und Wirtschaftlichkeit. Band III Über-, Unter- und Fehlversorgung. Bundestags-Drucksache 14-6871 (Bd. III); 2001.

Modulbezeichnung	6
Titel	Forschungsprojekt Grundlagen
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Seminar (2 SWS): Themenfindung zu den Forschungsprojekten Seminar (2 SWS): Qualitative Methoden
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	Community Health Care and Nursing: Versorgungsforschung und Versorgungsplanung (M.Sc.)
Dauer des Moduls Lage	1 Semester, 1. Fachsemester
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	6 CP/ 180h Insgesamt Davon: Präsenzzeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 94h Prüfungsvorbereitung: 30h
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Sprache	Deutsch
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Nach Abschluss des Moduls haben Studierende: <ul style="list-style-type: none"> - Eine Fragestellung literatur-, erfahrungs- und / oder problembasiert entwickelt, konkretisiert und operationalisierbar gemacht - Die Umsetzbarkeit des Vorhabens vorgenommen und in Bezug auf Rekrutierung, Design, Zeitressourcen, technische Ausstattung etc. geprüft und dargestellt - Datenschutzrechtliche Erfordernisse einkalkuliert, recherchiert und in Bezug auf ethische Berücksichtigungen und damit verbundene Schritte (Ethikvotum) geprüft - Entscheidungsfähigkeit entwickelt in Bezug auf den Einsatz expliziter und sinnhafter Methoden - Die Fähigkeit, die Anwendung von Methoden und Methoden-Mix zur multidimensionalen Evaluation anhand der Komplexität der Fragestellung zu planen
Inhalte	Entwicklung eines eigenen Forschungsprojektes <ul style="list-style-type: none"> - Selbstständige, spezifisch und problemlösungsorientierte Anwendung von Methoden zur Ideensammlung für eine Forschungsfrage - Reflexion und Anwendung von Wissensermittlung zu einem Forschungsthema - Reflexion und Anwendung von Methoden zur thematischen Eingrenzung und Fokussierung eines Forschungsthemas - Strategien der Kontaktaufnahme zu Praxiseinrichtungen (Vorbereitung, Planung und Durchführung) - Vertiefte und spezifische Auseinandersetzung mit zu verwendenden Methoden (quantitativ und qualitativ)

Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Exposé zur Themenfindung zum Forschungsprojekt (Studienleistung Themenfindung zu den Forschungsprojekten, klar formulierte und begründete Fragestellung für das Forschungsprojekt in den Modulen 6A-P-1 und 6B-P-1)
Literatur	<p>Die ausgewählte Literatur ist für das Modul 6A-P-1 – 6B-P-1 zu verwenden.</p> <p>Zu Themenfindung zu den Forschungsprojekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bortz, J.; Döhring, N. (2006): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Heidelberg: Springer. - Heesen, B. (2010): Wissenschaftliches Arbeiten. Vorlagen und Techniken für das Bachelor- Master- und Promotionsstudium. Heidelberg: Springer. <p>Zu qualitative Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flick, U.; Kardorff, E. v.; Steinke, I. (Hrsg.) (2015): Qualitative Forschung - Ein Handbuch (11. Aufl.). Reinbek: rowohlt enzyklopädie im Rowohlt Taschenbuch Verlag. - Flick, U. (2016): Qualitative Sozialforschung – Eine Einführung, 7. Aufl., Reinbek: rowohlt enzyklopädie im Rowohlt Taschenbuch Verlag. <p>Zu Forschungsprojekt, Planung und Durchführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bortz, J.; Döring, N. (2002): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, 3. Aufl. Berlin: Springer Verlag. - Hilfinger Messias, D.K.; McKeown, R.E.; Adams, S.A. (2012): Epidemiology, in Stanhope, M.; Lancaster, J. (2012): Public Health Nursing – Population-Centered Health Care in the Community, 8. Aufl. Missouri/USA: Elsevier, S.253-284. - Polit, D.F.; Beck, C.T.; Hungler, B.P. (2004): Lehrbuch Pflegeforschung. Bern: Huber. - Schaeffer, D.; Behrens, J.; Görres, S. (Hrsg.) (2008): Optimierung und Evidenzbasierung pflegerischen Handelns. Ergebnisse und Herausforderungen der Pflegeforschung. Weinheim und München: Juventa. - Schnur, O. (Hrsg.) (2008): Quartiersforschung – zwischen Theorie und Praxis, Wiesbaden: VS Research. - Stanhope, M.; Lancaster, J. (2012): Public Health Nursing – Population-Centered Health Care in the Community, 8. Aufl. Missouri/USA: Elsevier. - Stanhope, M. (2012): Evidence-based practice in Stanhope, M.; Lancaster, J. (2012): Public Health Nursing – Population-Centered Health Care in the Community, 8. Aufl. Missouri/USA: Elsevier, S.338-350. - Stanhope, M. (2012): Program Management in Stanhope, M.; Lancaster, J. (2012): Public Health Nursing – Population- Centered Health Care in the Community, 8. Aufl. Missouri/USA: Elsevier, S.548-573.

Modulbezeichnung	6A-P -1
Titel	Forschungsprojekt
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Seminar (2 SWS): Projektbegleitung Seminar (2 SWS): Anwendungsorientierte Forschungsmethoden
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	Community Health Care and Nursing: Versorgungsforschung und Versorgungsplanung (M.Sc.)
Dauer des Moduls Lage	1 Semester, 2. Fachsemester Zusammengehörig mit dem Modul 6B-P-1 im 3. Fachsemester
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	12 CP/ 360h Insgesamt Davon: Präsenzzeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 224h Prüfungsvorbereitung: 80h
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Sprache	Deutsch
Lernergebnisse/Kompetenzen	Nach Abschluss des Moduls haben Studierende: <ul style="list-style-type: none"> - Selbstständig die ausgesuchten Methoden für die Evaluation aufbereitet, dokumentiert und die Erhebungsinstrumente fertig gestellt - Die Erhebung eigenständig oder in konkreter Absprache und Schulung externer Datenerheber*innen durchgeführt - Die Sammlung der Ergebnisse sicher gestellt unter Berücksichtigung aller datenschutzrechtlicher und ethischen Anforderungen vorgenommen - Die Ergebnisse so aufbereitet, dass diese im folgenden Abschnitt (Modul 6B- P) ausgewertet werden können
Inhalte	Forschungsprojekt <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung der Erhebungsinstrumente nach wissenschaftlichen und methodenrelevanten Standards - Dokumentation der zu erhebenden Items/ Fragestellungen und Aufbereitung für die Anwendung - Berücksichtigung und Anwendung aller datenschutzrechtlichen und ethischen Aspekte
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Projektskizze
Literatur	-

Modulbezeichnung	6B-P-1
Titel	Forschungsprojekt
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Seminar (2 SWS): Projektbegleitung Seminar (2 SWS): Anwendungsorientierte Forschungsmethoden
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	Community Health Care and Nursing: Versorgungsforschung und Versorgungsplanung (M.Sc.)
Dauer des Moduls	1 Semester, 3. Fachsemester
Lage	In Fortführung von Modul 6A-P-1 im 2. Fachsemester
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	12 CP/ 360h Insgesamt Davon: Präsenzzeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 224h Prüfungsvorbereitung: 80h
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Sprache	Deutsch
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> - Die gesamte Studie mit allen Spezifikationen analysieren und auf Möglichkeiten und Grenzen hin reflektieren - Einschränkungen der Machbarkeit reflektieren und begründen sowie Lösungsvorschläge entwickeln - Die Daten gemäß der vorher festgelegten Analysemodelle auswerten - Die Auswertung im Rahmen eines Berichtes plausibel darstellen und diskutieren - Die Ergebnisse für eine Veröffentlichung aufbereiten und gemäß dem Standard umsetzen
Inhalte	Forschungsprojekt Auswertung und Analyse der Ergebnisse
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Projektbericht
Literatur	-

Modulbezeichnung	7-P-1
Titel	Kooperation und Dissemination
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Birte Berger-Höger
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Seminar (2 SWS): Interprofessionelle Kommunikation & intersektorale Kooperation Seminar (2 SWS): Dissemination und Implementation von Innovationen
Pflicht/ Wahlpflicht	Community Health Care and Nursing: Versorgungsforschung und Versorgungsplanung (M.Sc.) Pflicht Lehramt an berufsbildenden Schulen - Pflege (M.Ed.) Wahlpflicht Berufspädagogik Pflegewissenschaft (M.A.) Wahlpflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	Community Health Care and Nursing: Versorgungsforschung und Versorgungsplanung (M.Sc.) Lehramt an berufsbildenden Schulen - Pflege (M.Ed.) Berufspädagogik Pflegewissenschaft (M.A.)
Dauer des Moduls Lage	1 Semester, 3. Fachsemester
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	9 CP/ 270h insgesamt Davon: Präsenzzeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 154h Prüfungsvorbereitung: 60h
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Sprache	Deutsch
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> - ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis verschiedener Theorien der Kommunikation und Interaktion nachweisen; - diese Theorien für die Reflexion von interprofessionellen Kommunikationssituationen in der ambulanten und sektorenübergreifenden Versorgung nutzen; - ihr Wissen über Kommunikation und Interaktion sowie über Konzepte der Beratung zur Bewältigung der Komplexität der Anforderungen an Pflegende integrieren und hieraus notwendige Kompetenzen von Pflegenden und deren Kooperationspartnern im Bereich ambulanter Pflegesettings ableiten; - die Kontinuität von Versorgung, Versorgungsmanagement, Case Management und Advocacy unterscheiden; - Ansätze und Methoden von Managed Care benennen und in eigenen Konzepten anwenden; - integrierte Informationssysteme benennen und deren Nutzen einschätzen sowie mit Managed-Care-Ansätzen in Verbindung bringen;

	<ul style="list-style-type: none"> - ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis des Chronical Care Managements, des Schnittstellenmanagements in der ambulanten Versorgung sowie von Methoden der inter- und intraprofessionellen Kooperation vorweisen; - das Konzept des Chronical Care Managements auf deutsche Versorgungsbedingungen und ausgewählte Zielgruppen übertragen. - gesellschaftliche, marktwirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen benennen und ihre Bedeutung für Disseminations- und Implementationsprozessen einschätzen; - gängige Implementationsstrategien benennen und diese für eigene Konzepte nutzen; - institutionelle Logiken bei der Planung von Änderungsprozessen berücksichtigen; - Konzepte zur Steuerung komplexer Systeme sowie Handlungsfelder, in denen Reformbedarf im deutschen Gesundheitssystem besteht, benennen und reflektieren; <p>Grundannahmen, Methoden und wichtige Erkenntnisse aus der Implementationsforschung benennen im eigenen studentischen Forschungsprojekt anwenden.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Theorien der Kommunikation und Interaktion; - Programmentwicklung und Anwendung; - wissenschaftliche fundierte Ansätze der Reflexion von Kommunikation; - Konzept des Chronical Care Management und Beispiele in Deutschland; - Managed Care und seine Anreize für veränderte interprofessionelle Kommunikation und Kooperation; - Staat, Markt, Gesellschaft und Professionen als Partner und Rahmenbedingungen für Dissemination und Implementation; - Implementationsstrategien in Wissenschaft und Versorgungspraxis; - Ziele und Methoden von Implementationsforschung - Adoption und Diffusion von Innovationen - Soziale Innovationen; - Institutionelle Logiken als Change-Agents im Gesundheitssektor; - Komplexe Mehrebenensysteme zukunftsorientiert ausrichten und steuern; <p>Reformpotenziale des Gesundheitssystems.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	<p>Mögliche Prüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausarbeitung - schriftliche Hausarbeit - mündliche Prüfung - Klausur
Literatur	<p>Zu Interprofessionelle Kommunikation & intersektorale Kooperation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stanhope, M.; Lancaster, J. (2012): Public Health Nursing – Population-Centered Health Care in the Community, 8. Aufl., Missouri/USA: Elsevier. <p>Zu Dissemination und Implementation von Innovationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bauer, R.; Wesenauer, A. (2015): Zukunftsmotor Gesundheit: Entwürfe für das Gesundheitssystem von morgen. Wiesbaden: Springer Gabler. - Colditz, G.A.; Proctor, E.K.; Brownson, R.C. (2018): Dissemination

	<p>and implementation research in health: translating science to practice (Second edition ed.). New York: Oxford University Press.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Petersmann, H. (2016): Hausarztzentrierte Versorgung – Der schwierige Weg von der Theorie zur Praxis: eine qualitative Analyse zur Implementation - Adoption und Diffusion - der hausarztzentrierten Versorgung als soziale Innovation in die vertragsärztliche Regelversorgung. Universitätsbibliothek Bielefeld, Bielefeld. Online verfügbar: http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:361-29014216. - Rabin, B.A.; Glasgow, R.E.; Kerner, J.F.; Klump, M.P.; Brownson, R.C. (2010): Dissemination and Implementation Research on Community-Based Cancer Prevention: A Systematic Review. American Journal of Preventive Medicine, 38(4), 443-456. doi: 0.1016/j.amepre.2009.12.035. - Wahl, H.W.; Hoben, M.; Bär, M. (2016): Implementierungswissenschaft für Pflege und Gerontologie. Grundlagen, Forschung und Anwendung - Ein Handbuch. Stuttgart: W. Kohlhammer Verlag.
--	---

Modulbezeichnung ggf. Kürzel	8-P
Titel	General Studies
Modulverantwortliche/r	-
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Die Studierenden wählen Lehrveranstaltungen oder Module aus den Angeboten des Wahlpflichtbereichs der Masterprogramme „Pflegewissenschaft“, „Public Health“ oder „Epidemiologie“. Wählbar sind aber auch alle General Studies-Angebote der Universität Bremen sowie ggf. Lehrveranstaltungen und Module anderer Fachbereiche. Zudem können Summerschools und ähnliche Veranstaltungen anerkannt werden.
Pflicht/ Wahlpflicht	Wahlpflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	Community Health Care and Nursing: Versorgungsforschung und Versorgungsplanung (M.Sc.)
Dauer des Moduls Lage	1 Semester, 3. Fachsemester
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	9 CP Berechnung folgt dem jeweilig gewählten Modul
Voraussetzungen zur Teilnahme	entsprechend dem jeweilig gewählten Modul
Häufigkeit des Angebots	Mindestens einmal jährlich
Sprache	Deutsch oder Englisch, entsprechend dem jeweilig gewählten Modul
Lernergebnisse/ Kompetenzen	entsprechend dem jeweilig gewählten Modul
Inhalte	entsprechend dem jeweilig gewählten Modul
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	entsprechend dem jeweilig gewählten Modul
Literatur	entsprechend dem jeweilig gewählten Modul

Modulbezeichnung	10-P-1
Titel	Masterarbeit
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Keine
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	Community Health Care and Nursing: Versorgungsforschung und Versorgungsplanung (M.Sc.)
Dauer des Moduls	1 Semester, 4. Fachsemester
Lage	
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	30 CP/ 900h Insgesamt Davon: Präsenzzeit: 28h (2 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 62h Prüfungsvorbereitung: 810h
Voraussetzungen zur Teilnahme	Für die Anmeldung der Masterarbeit sind 60 CP des Studiengangs nachzuweisen.
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Sprache	Deutsch oder (in Absprache mit den Betreuenden) Englisch
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> - eine wissenschaftliche Fragestellung und ein dazu passendes methodisches Vorgehen entwickeln; - auf Grundlage des aktuellen Forschungsstandes eigene Forschungsfragen entwickeln; - ihr eigenes Konzept wissenschaftlich fundiert darstellen und mit den Kommilitonen/innen und Lehrenden diskutieren und die Konzepte ihrer Kommilitonen/innen konstruktiv kritisieren; - eine wissenschaftliche Fragestellung und ein dazu passendes methodisches Vorgehen entwickeln; - Besonderheiten und Grenzen des aktuellen Forschungsstands definieren und interpretieren; - ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis des Forschungsstandes zum Gegenstand der Masterarbeit vorweisen; - Wissen zum Gegenstand der Masterarbeit integrieren und komplexe Zusammenhänge verstehen und darstellen und - über Ihre Schlussfolgerungen mit den Prüfern diskutieren.
Inhalte	Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeit. Thema, Fragestellung, Methode und Machbarkeit bzw. Zwischenstand der Bearbeitung und auftretende theoretische oder methodische Probleme werden im Begleitseminar vorgestellt und konstruktiv diskutiert. Erstellung der Masterarbeit
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Mögliche Prüfungsformen: <ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Masterarbeit mit Kolloquium - in die Gesamtnote des Moduls geht die Masterarbeit mit 80% und das Kolloquium mit 20% ein
Literatur	entfällt

Modulbezeichnung	11-P
Titel	Vertiefung Methoden der Versorgungsforschung
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Seminar (2 SWS): Spezielle Methoden der Versorgungsforschung im kommunalen Setting Seminar (2 SWS): Digital Health
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	Community Health Care and Nursing: Versorgungsforschung und Versorgungsplanung (M.Sc.)
Dauer des Moduls Lage	1 Semester, 2. Fachsemester
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	9 CP/ 270h Insgesamt Davon: Präsenzzeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 154h Prüfungsvorbereitung: 60h
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Sprache	Deutsch
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Methoden in der Versorgungsforschung benennen, und bewerten; - die methodische Güte von Studien in der Versorgungsforschung und die Generalisierbarkeit ihrer Ergebnisse einschätzen (GCP, GEP, GPS, Reporting Standards, Efficacy-Effectiveness-Gap, verallgemeinerte Evidenzsynthese); - Studiendesigns zur Versorgungsforschung im kommunalen Setting entwickeln; - Methoden zur Erfassung und Bewertung von primären Outcomes wie z.B. Lebensqualität benennen und anwenden; - Register als Datenquellen benennen und einordnen; - komplexe Interventionen reflektieren und evaluieren - unterschiedliche Routinedatenquellen und deren Potentiale und Grenzen zur Beantwortung von Fragestellungen in der Versorgungsforschung einschätzen; - praktische Zugangswege zu Routinedaten und methodische Herausforderungen bei ihrer Aufbereitung und Analyse einordnen; - Methoden der populationsorientierten und kleinräumigen Versorgungsforschung benennen und in einfachen Varianten anwenden. - Stellenwert und Aufbau relevanter IT-Systeme in der kommunalen Gesundheitsversorgung benennen und einschätzen; - mögliche Einsatzfelder digitaler Technologien (z.B. Dokumentationssysteme, Telemonitoringsysteme, e-Health-Anwendungen zur Vernetzung von Einrichtungen oder assistierende Gesundheitstechnologien (AAL) im Gesundheitswesen benennen und kritisch einschätzen;

	<ul style="list-style-type: none"> - erfolgreiche Beispiele für den Einsatz von IT-Anwendungen in Pflege, Medizin und weiteren Versorgungskontexten recherchieren und deren Potentiale für eine verbesserte Versorgung einschätzen; - datenschutzrechtliche Anforderungen beim Einsatz von IT-Technik benennen, z.B. auch beim Informationsaustausch zwischen unterschiedlichen Leistungserbringern, etwa im Rahmen von integrierter Versorgung; - digitale Gesundheitslösungen in gesundheitspolitischen Prozessen verorten.
Inhalte	<p>Methoden der Versorgungsforschung und Digital Health</p> <ul style="list-style-type: none"> - Generalisierbarkeit von Studienergebnissen und verallgemeinerte Evidenzsynthese (inkl. Efficacy-Effectiveness-Gap); - Versorgungsnahe Organisationsforschung; - Methoden zur Erfassung und Bewertung von Lebensqualität; - Register als Evaluationsinstrumente; - Gesundheitsökonomische Methoden; - Analyse von Routinedaten; - Daten-Linkage; - Methoden der Qualitäts- und Patientensicherheitsforschung; - Methoden der populationsorientierten und kleinräumigen; Versorgungsforschung. - Einsatzfelder und Erforschung digitaler Technologien im Gesundheitswesen; - Beispiele für den Einsatz von IT-Lösungen, die zu einer Versorgungsverbesserung beigetragen haben; - Datenschutz bei der Nutzung von digitalen Technologien in der Gesundheitsversorgung; <p>Digital Health und gesundheitspolitische Veränderungen</p>
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	<p>Mögliche Prüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hausarbeit - Mündliche Prüfung - Klausur - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
Literatur	<p>Zu Spezielle Methoden der Versorgungsforschung im kommunalen Setting:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geraedts, M.; Drosler, S.E.; Dobler, K.; Eberlein-Gonska, M.; Heller, G.; Kuske, S.; Schrappe, M. (2017). DNVF-Memorandum III „Methoden der Versorgungsforschung“, Memorandum III, Part 3: Quality of Care and Patient Safety Research Methods. Gesundheitswesen, 79(10), e95-e124. doi:10.1055/s-0043-112431. - Icks, A.; Chernyak, N.; Bestehorn, K.; Brüggengjürgen, B.; Bruns, J.; Damm, O.; Schrappe, M. (2010): Methoden der gesundheitsökonomischen Evaluation in der Versorgungsforschung. Gesundheitswesen, 72(12), 917-933. doi: 10.1055/s-0030-1262859. - March, S.; Antoni, M.; Kieschke, J.; Kollhorst, B.; Maier, B.; Muller, G.; Hoffmann, F. (2018): Quo vadis Datenlinkage in Deutschland? Eine erste Bestandsaufnahme. Gesundheitswesen, 80(3), e20-e31. doi:10.1055/s-0043-125070. - Muller, D.; Augustin, M.; Banik, N.; Baumann, W.; Bestehorn, K.; Kieschke, J.; Neugebauer, E.A. (2010): Memorandum Register für die Versorgungsforschung. Gesundheitswesen, 72(11), 824-839. doi:10.1055/s-0030-1263132.

- Pfaff, H.; Neugebauer, E.; Glaeske, G.; Schrappe, M. (2011): Lehrbuch Versorgungsforschung: Systematik - Methodik - Anwendung. Stuttgart: Schattauer.
- Swart, E.; Ihle, P.; Gothe, H.; Matusiewicz, D.(2014): Routinedaten im Gesundheitswesen: Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven (2., vollst. überarb. und erw. Aufl. ed.). Bern: Huber.
- Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (Zi). (2018, 05.07.2018). versorgungsatlas.de. Abgerufen von <https://www.versorgungsatlas.de/>.

Zu Digital Health:

- Beck, S.; Busch, A.; Busch, A.; Jetschke, A.; Oberle, M. (2017): Digital Health Affairs – Voraussetzungen für politischen Wandel im Gesundheitswesen. Göttingen. Retrieved from. <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:7-11858/00-1735-0000-002B-7D33-7-5>.
- Brand, H. (2015): Fortschritt, Innovation und Gesundheit. In Bauer, R.; Wesenauer, A. (Eds.), Zukunftsmotor Gesundheit (S. 53-63). Wiesbaden: Springer Fachmedien.